

(425—3) Nr. 100.
Kundmachungen der Lehrerinnenbildungsanstalt.

An der k. k. Lehrerinnenbildungsanstalt und der damit in Verbindung stehenden Übungsschule zu Laibach beginnt das Schuljahr 1873/4 mit dem heil. Geistamte
 am 1. Oktober.

Die Anmeldung neu eintretender Zöglinge und jener Schülerinnen, welche in die erste oder zweite Klasse der Übungsschule einzutreten wünschen, findet

am 27., 29. und 30. September nachmittags in der Directionskanzlei der k. k. Lehrerinnenbildungsanstalt statt.

Bei der Anmeldung für die Lehrerinnenbildungsanstalt ist beizubringen:

1. eine kurze Darstellung des Bildungsganges mit Bezugnahme auf die etwa beigelegten Studienzeugnisse;
2. ein Nachweis über das zurückgelegte 15te Lebensjahr;
3. ein ärztliches Zeugnis über die physische Tüchtigkeit und das Freisein von körperlichen Gebrechen.

Neu eintretende Schülerinnen haben sich in Begleitung ihrer Eltern oder deren Stellvertreter unter Vorweisung des Tauf- oder Geburtscheines und allfälliger Zeugnisse (Schulnachrichten) zu melden.

Auch die der Lehranstalt bereits angehörigen Zöglinge und Schülerinnen müssen sich längstens bis 30. September

persönlich oder schriftlich melden.

Die Tage der Aufnahmeprüfungen, sowie der Wiederholungsprüfungen werden an der Lehranstalt selbst bekannt gegeben werden.

Laibach, am 19. September 1873.
 Direction der k. k. Lehrerinnenbildungsanstalt.

(423—3)
Bekanntmachungen der Gymnasialdirection.

Das Schuljahr 1873/4 beginnt am k. k. Staatsgymnasium zu Laibach
 am 1. Oktober

mit dem heil. Geistamte.

Die Anmeldung neu eintretender Schüler findet am 27. und 29. September in der Gymnasialkanzlei statt. Diese geschieht durch die Eltern oder deren Stellvertreter persönlich, wobei der Tauf- (Geburtschein) und eventuell die Studienzeugnisse des letzten Schuljahres der aufzunehmenden Schüler beizubringen und eine Aufnahmegebühr von 2 fl. 10 kr. für den Lehrmittelfond zu erlegen ist.

Die schriftliche Aufnahmeprüfung für die erste Klasse wird am 30. September

um 8 Uhr abgehalten, die mündliche an den darauffolgenden Tagen.

Auch die dem Gymnasium bereits angehörigen Schüler haben sich längstens bis zum 30. September vormittags persönlich (oder vorläufig schriftlich) anzumelden.

Die Tage der Aufnahmeprüfungen für die übrigen Klassen, so wie der Nachtrags- und Wiederholungsprüfungen werden an der Lehranstalt selbst bekannt gegeben werden.

Laibach, am 19. September 1873.
 k. k. Gymnasialdirection.

(436—2) Nr. 375.
Oberrealschulen-Anfang.

Das Schuljahr 1873/4 beginnt an der k. k. Oberrealschule in Laibach
 am 1. Oktober.

Die Aufnahme der Schüler findet am 27., 28., 29. und 30. September in der Directionskanzlei statt.

Neu eintretende Schüler haben in Begleitung ihrer Eltern oder deren Stellvertreter zu er-

scheinen, den Tauf- oder Geburtschein, und wenn sie bereits eine Mittelschule besucht haben, auch die Studienzeugnisse des letzten Schuljahres beizubringen und eine Aufnahmegebühr von zwei Gulden 10 Kreuzer zu entrichten.

Die Aufnahmeprüfungen in die erste Klasse werden

vom 1. bis 5. Oktober abgehalten werden.

Die Tage der Nachtrags- und Wiederholungsprüfungen werden an der Lehranstalt bekannt gegeben werden.

Die Anmeldungen zum Besuche der Gewerbeschule haben in der Zeit vom 1. bis 20. Oktober zu geschehen.

k. k. Oberrealschuldirection.
 (439) Nr. 190.
Schulenanfang am Staatsgymnasium in Gottschee.

Am Staatsgymnasium in Gottschee, welches die Einrichtung der Realgymnasien hat, beginnt das neue Schuljahr
 am 1. Oktober d. J.
 mit dem heil. Geistamte.

Zur Aufnahme haben sich neu eintretende Schüler in Begleitung ihrer Eltern oder deren Stellvertreter

am 28., 29. oder 30. September d. J. vormittags in der Directionskanzlei zu melden, den Tauf- oder Geburtschein vorzuweisen (zur Aufnahme in die zweite Klasse auch das Studienzeugnis des letzten Schuljahres) und die Aufnahmegebühr von 2 fl. 10 kr. für den Lehrmittelfond zu erlegen.

Schüler, die diesem Gymnasium bereits angehörten, haben sich bis 30. September persönlich oder schriftlich anzumelden.

Die schriftliche Aufnahmeprüfung wird am 30. September abgehalten.

Unterrichtssprache ist die deutsche. Gottschee, den 23. September 1873.

k. k. Gymnasialdirection.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 221.

(2277—1) Nr. 4842.
Curatorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den unbekannt Erben und Rechtsnachfolgern des in Triest verstorbenen Philipp Vischer bekannt gegeben:

Es sei die in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur Laibach gegen Franz Koch von Krainburg peto. rückständigen Steuern per 142 fl. 15 kr. c. s. c. für denselben eingelegte Bescheid vom 17ten August 1873, Z. 4195, dem hiezu bestellten curator ad actum Dr. Johann Menzinger von Krainburg zugestellt worden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 18. September 1873.

Rudolf, Advocat, hier zum curator ad actum bestellt worden ist.

Dieses wird der Beklagten mit dem Beifügen bekannt gegeben, daß sie entweder selbst zur Tagssatzung zu erscheinen, oder dem aufgestellten curator ad actum ihre Rechtsbehelfe mitzutheilen oder allenfalls einen andern Curator zu wählen und diesem Gerichte rechtzeitig bekannt zu geben habe, widrigens die Rechtsache mit dem bestellten curator ad actum der Ordnung nach verhandelt und darnach entschieden werden würde.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 26. August 1873.

(2229—1) Nr. 4041.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Tschernembl nom. des h. Aersars die executive Feilbietung der dem Georg Hudella von Knezina gehörigen, gerichtlich auf 273 fl. geschätzten im Grundbuche ad Herrschaft Freithurn sub Cur.-Nr. 319, Ref.-Nr. 70 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 14. Oktober, die zweite auf den 14. November, und die dritte auf den 12. Dezember

jedesmal vormittags 10 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet

worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 27. Juni 1873.

(2226—1) Nr. 2654.
Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Elias Schwellheimer von Fürth die executive Feilbietung des Michael Susteric von Vornschloß gehörigen, gerichtlich auf 400 fl. geschätzten, sub Recif.-Nr. 172, fol. 88, ad Herrschaft Pölland vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 22. Oktober, die zweite auf den 21. November und die dritte auf den 19. Dezember 1873,

jedesmal vormittags um 10 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 7. April 1873.

(2280—1) Nr. 12.159.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Zamanit von Unterauersperg die exec. Versteigerung der dem Martin Tancig von Oberigg gehörigen, gerichtlich auf 3176 fl., 160 fl., 140 fl. und 100 fl. geschätzten Realitäten Einl.-Nr. 385 ad Sonnegg und Einl.-Nr. 870, 1129 und 1130 ad Sonnegg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

22. Oktober, die zweite auf den 22. November und die dritte auf den 24. Dezember 1873,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, 3. September 1873.

(2245—1) Nr. 12776
Erinnerung

an Frau Karoline Fabiani in Laibach. Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird der unbekannt wo befindlichen Karoline Fabiani erinnert:

Es habe wider dieselbe Herr Karl Aßlein von Laibach durch Herrn Dr. Sajovic die Klage von 6. August 1873, Z. 12776, peto. 78 fl. 29 kr. sammt die Tagssatzung zur summarischen Verhandlung im Grunde des Tagssatzungsübertragungsprotokolls de praes. 19. August 1873, Z. 12776, auf den 14. Oktober l. J.,

vormittags 9 Uhr hiergerichts angeordnet und der Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Dr. Anton

Schulenaufang.

An den städtischen vierklassigen Knabenschulen beginnt das Schuljahr 1873/74 am 1. Oktober d. J.

Die Aufnahme findet statt am 29. und 30. September d. J. von 9 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags, und zwar für die erste städtische Volksschule zu St. Jakob im Redoutengebäude im 2. Stock, für die zweite städtische Volksschule aber im Lycealgebäude ebenerdig. (427-3)

Anzeige.

Die auf den 27. d. M. 9 Uhr vormittags anberaumte freiwillige Licitation auf Vieh im Josef Gregoritsch'schen Hause, Klagenfurterstraße Nr. 67, wird wegen eines eingetretenen Zwischenfalles auf einige Wochen vertagt, und es wird seinerzeit der definitiv bestimmte Feilbietungstag in dieser Zeitung dem verehrten Publicum bekannt gegeben werden.

Josef Alf. Hartmann,
Verwalter der Josef Gregoritsch'schen Concurssmasse. (2285-2)

Ein (2211-2)

Wirthschafter,

welcher der Landwirthschaft kundig ist, dann eine **Wirthschafterin**, welche die Küche besorgen kann, ein **Stubenmädchen** und ein **Kutscher** werden bei einem kleinen Landgute in Krain sogleich aufgenommen.

Näheres schriftlich oder mündlich bei **Georg Ribič** in der Gradischavorstadt Nr. 47, im 2. Stocke.

(2261) Nr. 5803.

Firmaprotokollierung.

Bei dem k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wurde am 13. September 1873 im Register für Einzelfirmen die Firma:

„Ernest Stöckl“

zum Betriebe einer Modewarenhandlung in Laibach eingetragen.

Laibach, am 13. September 1873.

(2263) Nr. 5151.

Firmaprotokollierung.

Bei dem k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wurde am 19. August 1873 im Register für Einzelfirmen die Firma:

„F. Vrtovc Wittve“

zum Betriebe einer Gemischtwaren- und Victualienhandlung in St. Veit ob Wippach eingetragen und gleichzeitig die bisherige, seit 28. Jänner 1865 zum Betriebe der genannten Handlung Firma:

„Filip Vrtovc“

gelöscht.
Laibach, 19. August 1873.

(2255) Nr. 5222.

Erinnerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird sämmtlichen Eduard Blasitsch'schen Concursgläubigern hiemit erinnert:

Es haben die Fabriksbesitzer August Tschinkel Söhne unterm 18ten August 1873, Z. 5222, nachträglich gegen die Eduard Blasitsch'sche Concurssmasse eine Forderung von 190 fl. 50 kr. angemeldet und es sei hierüber die Liquidierungstagsfahrt auf den

13. Oktober 1873

früh 9 Uhr vor dem Concursscommissär angeordnet worden.

Laibach, am 16. September 1873.

(2262) Nr. 5768.

Firmaprotokollierung.

Bei dem k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wurde am 13. September 1873 im Register für Einzelfirmen die Firma:

„Anton Bicič“

zum Betriebe einer Spezerei-, Material- und Farwarenhandlung in Laibach eingetragen.

Laibach, am 13. September 1873.

(2264) Nr. 3997.

Firmaprotokollierung.

Bei dem k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wurde am 12. Juli 1873 im Register für Gesellschaftsfirmen bei der zum Betriebe einer Bräu- und Malzfabrik in Senofetsch unter der Firma:

„Bräu- und Malzfabrik Senozeč v. M. Prister & D. Ruzzier“

eingetragenen Gesellschaft die Umwandlung dieser offenen in eine Comanditgesellschaft eingetragen.

Die Geschäftsführung dieser Comanditgesellschaft unter der gegenwärtigen Benennung: „Bräu- und Malzfabrik Senozeč v. M. Prister & D. Ruzzier“ hat am 28. Juni 1873 begonnen. Der Sitz derselben ist in Senofetsch und deren Firmainhaber sind: „Moses Prister und Domenico Ruzzier di Antonio, Handelsleute in Triest“; beide vertreten die Gesellschaft jedoch nur in Gemeinschaft und sind zur Zeichnung der Firma berechtigt.

Laibach, am 12. Juli 1873.

(2278-1) Nr. 5801.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird der Frau Caroline Fabiani bekannt gegeben:

Es haben wider dieselbe die Herrn E. Hartgen & Huße, Handelsleute in Hamburg, sub praes. 10ten September 1873, Z. 5801, die Klage auf Zahlung von 834 fl. 20 kr. eingebracht, worüber zur ordentlichen Verhandlung die Tagsatzung mit dem Anhang des § 16 und 29 allg. G. D. auf den

24. November 1873

vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichtshofe angeordnet wurde.

Da dem Gerichte der derzeitige Aufenthalt der Beklagten unbekannt ist, wurde ihr Herr Dr. Alfons Moser Advocat in Laibach, auf ihre Gefahr und Kosten als curator ad actum bestellt, mit welchem diese Rechtsfache, wenn die Beklagte nicht erscheint oder nicht einen andern Bevollmächtigten namhaft macht, nach Vorschrift der Gerichtsordnung ausgehandelt werden wird.

Laibach, am 13. September 1873.

Sandbichler's Pianoforte - Handlung und Leihanstalt

Bürgergasse Nr. 4 in Graz, empfiehlt sich mit einem reichhaltigen Lager von aus-
gesuchten neuen und überspielten
wiener Pianofortes und Damen-Pianos
zum Verkaufe und Umtausche und verpflichtet sich, dieselben um den Fabrikpreis und selbst darunter **franco** Laibach zu senden. (2242-2)

(2260) Nr. 5523.

Erinnerung.

Vom dem k. k. Landesgerichte Laibach wird sämmtlichen Georg Kervarič'schen Concursgläubigern erinnert: Es haben A. Geiringer's Sohn & Spitzer in Wien unterm 30. August 1873, Z. 5523, nachträglich gegen die Georg Kervarič'sche Concurssmasse eine Warenforderung von 420 fl. 84 kr. angemeldet und es sei hierüber die Liquidierungstagsfahrt auf den

13. Oktober 1873

früh 9 Uhr vor dem Concursscommissär angeordnet worden.

Laibach, am 16. September 1873.

(2281-1) Nr. 13995.

Relicitation.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht, es sei über Einschreiten des Georg Sirnik von Oberschischla, als gesetzlicher Vertreter des mj. Johann Sirnik, durch Dr. Sajoivic pcto. 735 fl. wegen nicht erfüllter Licitationsbedingungen die Relicitation der auf Jakob Babnik von Babendol vergrähten, gerichtlich auf 4329 fl. 20 kr. geschätzten, von Franz Zweck von Laibach bei der Licitation am 30. November 1872 erstandenen Realität Urb.-Nr. 32, tom. I, fol. 49 ad Grundbuch Zavornik auf Gefahr und Kosten des säumigen Erstehers bewilligt und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungstagsatzung auf den

11. Oktober l. J.,

vormittags von 9 bis 12 Uhr in der diesgerichtlichen Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Realität bei dieser Tagsatzung nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant ein 10% Badium zu zahlen der Licitationscommission zu erlegen hat, die Schätzung und der Grundbuchstand können in den gewöhnlichen Amtsstunden in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 27. August 1873.

(2272-1) Nr. 2989.

Reassumierung dritter executiver Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Ursula Terpotec von Laibach durch Herrn Dr. Suppan gegen Anton Bidic von Trofchein wegen schuldiger 40 fl. ö. W. e. s. c. in die Reassumierung der dritten executiven öffentlichen Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Gebirgsamtes sub Urb.-Nr. 160 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 4002 fl. 60 kr. gewilligt und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die Feilbietungstagsatzung auf den

21. Oktober 1873,

vormittags um 11 Uhr mit dem vorigen Anhang bestimmt worden.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extrakt können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Sittich, am 7ten September 1873.

(2224-1)

Erinnerung

an den unbekannt wo abwesenden
Hael Robe von Winkel.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem unbekannt wo abwesenden Michael Robe von Winkel Nr. 18 hiermit erinnert:

Es habe Peter Fortun von Dornbrunn Nr. 18 wider denselben die Klage auf Ertheilung des Pfandrechtes zur Sicherstellung von 100 fl. e. s. c. sub praes. 21. Juni 1873, Z. 4928, hiermit eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

15. Oktober

vormittags 9 Uhr mit dem Anhang des § 18 des Gesetzes vom 18. Oktober 1846 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Herr Peter Reib von Schweinberg als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 19. Juli 1873.

(2282-1)

Nr. 10474.

Reassumierung dritter executiver Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Urtheile vom 25. Mai 1872, Z. 4871, hiemit bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen der Finanzprocuratur in Laibach die mit Bescheid vom 25. April 1872, Z. 4871, auf den 30. November 1872 angeordnete öffentliche und mit dem Bescheide vom 20. November 1872, Z. 20265 bestätigte executiv Feilbietung der dem Marien Thron von Podgorica gehörigen, gerichtlich auf 1821 fl. bewerteten Realität Urb.-Nr. 51 ad Gutenfeld pcto. 51 kr. resp. des Restes e. s. c. in die Reassumierungswege neuerlich auf den

11. Oktober l. J.

vormittags 9 Uhr hiergerichts mit dem früheren Anhang angeordnet.

Laibach, am 18. August 1873.

(2223-1)

Nr. 2927.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Wörber durch Dr. Benedikter von Gollsch die executiv Feilbietung der der Maria Rozic von Grobrodine gehörigen, gerichtlich auf 202 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Tschernembl sub Urb.-Nr. 213 vorkommenden Realität bewilligt, und hierzu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

15. Oktober,

die zweite auf den

14. November,

und die dritte auf den

16. Dezember 1873,

jedesmal vormittags 10 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 15. April 1873.